Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 1 44. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Januar 1937

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.
Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Der deutsche Textilaußenhandel 1936. — Zum neuen Jahre. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben in den ersten elf Monaten 1936. — Deutsches Preiserhöhungsverbot. — Neues Wirtschaftsabkommen mit Deutschland. — Frankreich. Einfuhrbeschränkungen. — Umsatzsteuer. — Handelsabkommen zwischen Frankreich und Australien. — Japanische Schätzung der Rayon-Erzeugung im Jahr 1936. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich vom Monat November 1936. — Industrielles aus: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Oesterreich, Rumänien, Tschechoslowakei, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Brasilien, Japan. — Das Problem der textilen Rohstoffversorgung in Deutschland. — Die Klimatisierung von Kunstseidenwebereien und -wirkereien. — Gute und schlechte Endleisten in der Kunstseidenweberei. — Zellglasfäden zur Effektmusterung. — Vollautomatische Schuß-Spulmaschine. — Die Ausrüstung und Appretur von kunstseidenen Geweben. — Marktberichte. — Jahresbericht und Jahresrechnung der Genossenschaft Schweizer Mustermesse. — Die Webschule Wattwil. — Personelles. — Firmen-Nachrichten. — Kleine Zeitung. — Literatur. — Patent-Berichte. — Vereins-Nachrichten.

Der deutsche Textilaußenhandel 1936

(Geringerer Einfuhrüberschuß. Gestiegene Ausfuhr.)

Die Umsätze im deutschen Textilaußenhandel (Einfuhr und Ausfuhr) sind seit erdenklicher Zeit, sieht man von den Kriegsjahren ab, niemals so niedrig gewesen wie 1936. Die einstmals sehr enge Weltmarktverflechtung der deutschen Spinnstoffwirtschaft hat sich beträchtlich gelockert. Gegenüber 1927, dem Jahre mit den höchsten Wertumsätzen (fast 5 Milliarden RM), beträgt der Rückgang über 75%, gegenüber 1935 immerhin fast 10%. Die Schrumpfungen seit der „Hochkonjunktur" sind in erster Linie eine Folge der Preisstürze, aber auch die Mengenbewegung war — besonders in der Ausfuhr — stark rückläufig. Seit 1929 (mit einer Ausfuhr von rund 364,000 Tonnen) sank der Außenabsatz gewichtsmäßig um über 60%. Solche Ziffern belegen den tiefgreifenden Wandel, der sich in der Außenwirtschaft des deutschen Spinnstoffgewerbes seit dem Ausbruch der Hochkrise vollzogen hat und — was die Einfuhr betrifft — durch den Druck der Devisennöte und durch Ausbau und Ausschöpfung heimischer Spinnstoffquellen in den letzten Jahren verstärkt wurde. Diese Entflechtung, zunächst ein äußerer Zwang, wird nun bewußt bejaht und gefördert, um über allen Wechselfällen die innere Sicherheit zu verbürgen. Wir stehen noch in den Anfängen dieser Entwicklung, die mit der Durchführung des neuen Vierjahresplanes eine revolutionäre Umschichtung im deutschen Rohstoffbezug und Rohstoffeinsatz hervorrufen wird; selbstverständlich mit all den unausbleiblichen Wirkungen, die ein solcher Gefügewandel in einem großen Verbraucherlande auf die Erzeuger der alten Naturstoffe zeitigen muß. Lassen wir einige Zahlen sprechen, die den Grad der Weltmarktentflechtung seit der letzten „Hochkonjunktur" veranschaulichen (alles in 1000 dz):

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Umsatz
1928	10,627	3,173	13,800
1929	10,525	3,637	14,162
1930	9,019	3,181	12,200
1931	8,140	2,774	10,914
1932	8,364	1,960	10,320
1933	9,536	1,898	11,434
1934	8,906	1,535	10,414
1935	8,851	1,274	10,125
1936 (10 Monate)	6,324	1,071	7,395

Bei der Betrachtung dieser Zahlen muß man sich des innern Bedeutungswandels bewußt sein, der seit 1935 und besonders in jüngster Zeit den gesamten Außenhandel mehr oder minder bestimmt. Der Durchschnitt-Doppelzentner von 1936 ist ein andrer als der in frühern Jahren; in der Einfuhr erhöht sich immer stärker das Gewicht der Rohstoffe und Halbwaren, in der Ausfuhr hingegen das der Fertigwaren, wie es der Lage eines Landes entsprecht, das die notwendige Bedarfsversorgung des erstarkten heimischen Marktes mit seiner geringen Devisenbeweglichkeit und hohen Arbeitsbetonung sichern muß. Ausfuhrverbote für Rohstoffe verstärken den natürlichen Zug einer solchen Entwicklung. Der Wert des Durchschnitts-Doppelzentners hat sich in der Einfuhr gegenüber dem Vorjahre nur wenig verändert (er stieg von 101 auf 105 RM), während der Ausfuhr-Doppelzentner sich von 339 auf 399 RM. oder um rund 17% erhöhte, nachdem schon 1935 ein Anstieg von 301 auf 339 RM. zu bemerken war.

Der Einfuhrüberschuß im Textilaußenhandel, mit einer einzigen Ausnahme (Hochkrisenjahr 1931) bislang eine selbstverständliche Erscheinung, hat sich auch im abgelaufenen Jahre wieder eingestellt; doch ist er beträchtlich gesunken, in der Hauptsache infolge der verringerten Einfuhr, zum Teil aber auch dank der gestiegenen Ausfuhr. Auf Grund der Weltmarktentflechtung, die sich mit der Entfesselung der innern Rohstoffschöpfung von Monat zu Monat verstärkt, wird die alte Erfahrung künftig an Bedeutung verlieren, wonach ein günstiger innerer Wirtschaftsverlauf von einem erheblichen oder gar steigenden Einfuhrüberschuß der deutschen Spinnstoffbilanz begleitet ist. Freilich lassen sich die belastenden Wirkungen steigender Weltmarktrohstoffpreise nie ausschalten — zu einer völligen Selbstversorgung liegt ja weder Aussicht noch Absicht vor —, aber mit der Zeit müssen auch die entlastenden Einflüsse des heimischen Rohstoffeinsatzes mehr und mehr spürbar werden: in einer Verminderung des Einfuhrüberschusses, zumindest aber in einem Ausgleich äußerer Preiserhöhungen, auf jeden Fall in einer Entlastung der Zahlungs- und Devisenbilanz. Ueber die Gestaltung der Wertbilanz geben folgende Vergleichszahlen Aufschluß (Mill. RM.):

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhrüberschuß — Ausfuhrüberschuß +
1913	2,093	1,515	— 578
1927	3,142	1,854	— 1288
1931	1,216	1,389	+ 173
1932	846	724	— 122
1933	855	629	— 226
1934	898	485	— 414
1935	894	431	— 463
I/1936	213	129	— 84
II/1936	214	118	— 96
III/1936	180	133	— 47
Okt. 1936	58	47	— 11